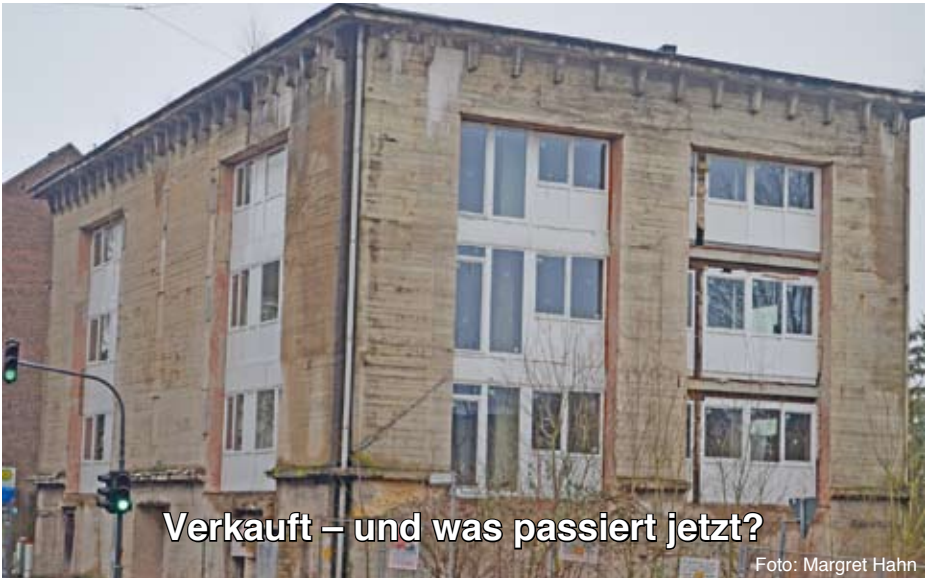


# Heimatgruß



**BÜRGERVEREIN**  
*Langerfeld e.V.*



**Verkauft – und was passiert jetzt?**

Foto: Margret Hahn

## Auf ein Wort:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

### **Droht uns die Schließung des Bürgerbüros?**

Große Sorgen machte uns ein Pressebericht, nach dem am Barmer Rathaus der Anbau im Heubbruch einem Neubau für ein „zentrales Bürgeramt“ weichen sollte. Dort sollten nach der vorliegenden Raumkonzeption das Einwohnermeldeamt und die Kfz-Zulassungsstelle untergebracht werden, so dass die Bürger dort „alles erledigen könnten“. Außerdem könne man dann angemietete und stadteigene Räumlichkeiten aufgeben. Hieß das, die Bürgerbüros in den Stadtteilen Vohwinkel, Cronenberg, Ronsdorf und Langerfeld mit der Außenstelle Beyenburg sollten jetzt ganz geschlossen werden?

Das brachte uns auf den Plan: wir haben nach einer ausführlichen Diskussion mit den Bezirksvertretern und dem Vorstand des Bürgervereins Beyenburg einen offenen Brief an Oberbürgermeister Andreas Mucke verfasst, in dem wir die Forderungen formuliert haben, zum einen die Bürgerbüros auf jeden Fall zu erhalten, und zum anderen den Service dort wieder um die Aufgaben des Meldewesens zu erweitern. Gleiche Forderungen und Bedenken wurden von den Bürgervereinen in Cronenberg und Beyenburg erhoben und öffentlich gemacht. Die Bezirksbürgermeister aller Wuppertaler Bezirke haben sich in einer Resolution ebenfalls für eine solche Lösung ausgesprochen.

Das neue Raumkonzept, das ursprünglich am 19.12.2016 auf der Tagesordnung des Stadtrates stand, wurde zurückgezogen und überarbeitet. Jetzt soll es in der Ratssitzung im Februar besprochen und beschlossen werden. Dabei hat man die Zentralisierung der Kfz-Zulassungsstelle gestrichen. Außerdem gibt es eine Beschlussvorlage, die klar besagt, dass die Bürgerbüros in Vohwinkel, Cronenberg, Ronsdorf und Langerfeld erhalten bleiben sollen und auch wieder die Möglichkeit vorsieht, dort Pass- und Ausweisangelegenheiten zu regeln. Die Außenstelle Beyenburg soll allerdings nach wie vor aufgegeben werden. Als Öffnungszeiten hat man an den vier Standorten einen ganzen Tag pro Woche eingeplant.

Am 26. Januar haben wir die gewählten Mandatsträger, die in der Bezirksvertretung und im Rat der Stadt für uns tätig sind, eingeladen, um mit ihnen die Problematik zu diskutieren. Nicht alle, aber einige sind der Einladung gefolgt. Dazu kamen Vertreter diverser Bürgervereine aus Wuppertal und interessierte Bürger unseres Stadtteils. Bei der lebhaften Diskussion kristallisierte sich die einheitliche Meinung der Bürger, der Bürgervereine und der Politiker heraus, dass das Angebot der Beschlussvorlage als nicht ausreichend angesehen wird. Zumindest für den Bezirk Langerfeld-Beyenburg, für den ja bisher drei halbe Tage zur Verfügung standen, ist ein ganzer Tag eine deutliche Verringerung der Öffnungszeiten. Außerdem kann die Schließung der Stelle Beyenburg im Sinne der Bürger Beyenburgs und aller dazugehörenden Außenbezirke nicht akzeptiert werden. Im Gegenteil: Die Anwesenden waren sich darüber einig, dass es eigentlich auch in weiteren Stadtbezirken Bürgerbüros geben müsse – beispielsweise in Elberfeld.

Wir haben an die anwesenden Politiker appelliert, in den Sitzungen der Bezirksvertretungen und in der Ratssitzung entsprechend abzustimmen, und nach Möglichkeit auch auf andere – bei uns nicht anwesende BV- und Ratsmitglieder – in diesem Sinne einzuwirken.

Die Sitzung am 20. Februar bleibt jetzt abzuwarten (sie findet erst nach Redaktionsschluss statt). Je nach Ergebnis werden wir unsere Bemühungen verstärken müssen.

Die oberste Maxime bleibt: Bürgernähe der Verwaltung ist unverzichtbar. Nur damit – natürlich verbunden mit einem guten Service - kann man der Unzufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger entgegenwirken. Denn es darf nicht sein, dass viele Menschen nicht wählen gehen, weil „die da oben ja doch machen, was sie wollen“. „Die da oben“ sind nämlich diejenigen, die die Wahl gewinnen. Und wer das ist, liegt in unserer Hand.

Über den aktuellen Stand der Diskussion informieren Sie sich auch auf unserer neuen Internet-Seite [www.bürgerbüro-wuppertal.de](http://www.bürgerbüro-wuppertal.de)

Herzlichst Ihre Margret Hahn



*Margret Hahn, Vorsitzende*

# LANGERFELD AKTUELL LANGERFELD AKTUELL

Woran liegt es .....,

dass in Langerfeld offensichtlich die „Bauwut“ ausgebrochen zu sein scheint. Sind es die z.Zt. historisch niedrigen Hypothekenzinsen, „ne Menge vererbte „Kohle“, verstärkte Lottogewinne – man weiß es nicht. Ist auch egal, es wird gebaut – und wie!

Da sind zunächst einmal fünfzehn Einfamilienhäuser im Bereich **Meininger Straße/Auf der Höhe**. Hier wurde schon mit den Arbeiten begonnen.



Baugrundstücke gibt es u.a. noch im Bereich **Oidenburg-/Leibusch-/Detmolder Straße** mit gutem Blick und sonniger Lage.



Etwas näher eingehen wollen wir auf die Baumaßnahme in der **Ehrenberger Straße**, ehemals Hotel--Restaurant Kramer. Da wurde ja schon heftig abgerissen, ein Bauzaun steht. Es sollen 12 Eigentumswohnungen, 2 Doppelhäuser und eine Reihe von Garagen entstehen.



In einem anschließenden Streifen - sozusagen ein Stückchen zur „**Rodelwiese**“ hin - könnte auch noch gebaut werden, es besteht Baurecht laut Bundesbaugesetz. Die Bebauung mit einer größeren Anzahl von Garagen wäre zu begrüßen. Dann würde sich die unglückliche Parksituation in diesem so kurvigen Straßenbereich deutlich verbessern. R.K.

Noch nicht angefangen, aber schon in trockenen Tüchern ist die Baumaßnahme **Am Eckstein** quasi auf dem ehemaligen Sportplatzgelände, es sind ebenfalls fünfzehn Einfamilienhäuser und ein Kindergarten in Planung, letzterer ist gleichzeitig weitsichtig und notwendig.

Auch in Langerfeld-Mitte tut sich etwas: in der **Thielestraße** wird linker Hand die alte Fabrik „vom Sondern“ abgerissen und an ihre Stelle treten acht Einfamilienreihenhäuser, in etwa angepasst an die bereits bestehenden Häuser. Das sogenannte „Hedtmann-Haus“ bleibt als freistehendes Gebäude bestehen. Die Neubauten werden Langerfelds Zentrum weiter aufwerten.



Fotos: Margret Hahn

## Hauptschule Dieckerhoffstraße

Nach den Planungen der Stadt soll die Hauptschule in Wichlinghausen einer Grundschule weichen und hierher verlagert werden. Aber da gibt es z.Zt. wohl noch „Knatsch“ wegen der dann nötigen Schülerwanderungen aus Wichlinghausen und Heckinghausen. Da es hier noch Unklarheiten gibt, werden wir darüber in der nächsten Ausgabe hoffentlich Genaueres berichten können. Am 7. Februar fand eine Protest-Demo der Eltern und Schüler von der alten Schule zum Barmer Rathaus statt. Ob diese Aktion von Erfolg gekrönt ist, bleibt abzuwarten.

R.K.

## Und was tut sich an der Gesamtschule?

Hier geht es los mit Baumfällungen, die nötig sind, damit die richtige Bautätigkeit beginnen kann. Anstelle der auf dem Grundstück der Gesamtschule befindlichen Gymnastikhalle wird ein Neubau entstehen, der zum einen als Aula der Schule (endlich!) genutzt werden soll, zum anderen als Veranstaltungsraum für Langerfeld zur Verfügung stehen wird. Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) wird dort bessere und großzügigere Räumlichkeiten bekommen als ihm jetzt zur Verfügung stehen. Wir freuen uns schon jetzt auf die Veranstaltungen dort!

M.H.



## Neuansiedlung auf ehemaligem Metro-Gelände

Die Abbrucharbeiten auf dem ehemaligen Metro-Gelände an der Dieselstraße sind in vollem Gange. Anfang November 2010 hat die Metro den Standort aufgegeben. Seitdem lag das Areal teilweise brach. Mit der Gebr. Taskin Logistics GmbH zieht hier bald neues Leben ein.

Das Familienunternehmen begann 1989 als Transportfirma und fuhr als Subunternehmer für andere Speditionen. 2010 entwickelte sich die Firma weiter vom reinen Transportanbieter zum hochwertigen Logistikdienstleister. Man verließ den Standort am Ottenbrucher Bahnhof und zog nach Sprockhövel. Aber auch dort platzt man nun aus allen Nähten, denn die Kunden nutzen Taskin für die komplette Logistik. Vom Materiallager für die Produktion zum Just-in-time-Abwurf bis zur Abfertigung und dem Versand der fertigen Produkte. In Erweiterung zum Sprockhöveler Standort entsteht auf den 22.500 Quadratmetern Grundstücksfläche an der Dieselstraße eine etwa 15 Meter hohe Halle von 11.000 Quadratmetern. Diese wird Platz bieten für etwa 27.500 weitere Palettenplätze. Die Fertigstellung ist für Ende 2017/Anfang 2018 geplant. Wir freuen uns besonders über die etwa 50 neuen Arbeitsplätze im Bereich Lager und Logistik sowie im kaufmännischen Bereich, die hier entstehen werden.

M.H.



Foto: Margret Hahn



Foto: Wirtschaftsförderung Wuppertal 

# LANGERFELD AKTUELL LANGERFELD AKTUELL

## Endlich...

... ist es soweit: der Langerfelder Markt wird neu gepflastert! Anfang Januar rückten Bagger an und nahmen die ersten Steine auf. Da die Temperaturen aber dazu führten, dass die Steine bei der Aufnahme zerbrachen, ruhte die Baustelle ein paar Tage bis wieder Plusgrade herrschten. Die alten Steine werden schließlich noch auf dem Verbindungs-

weg Thüringer Straße – Am Timpen, unterhalb der Fritz-Harkort-Schule gebraucht. Wenn dann noch einige Arbeiten zum Verlegen neuer elektrischer Anschlüsse fertiggestellt sind, wird das neue Pflaster verlegt. Und das wird hoffentlich dem Verkehr – auch mit schweren Fahrzeugen – Stand halten. M.H.



---

## Kaisers geht – Netto kommt

Wie wir alle der Presse entnehmen konnten, wurde Kaisers-Tengelmann von Edeka aufgekauft. Über den Fortbestand der vorhandenen Filiale in Langerfeld ist vom neuen Besitzer entschieden worden: Ein Netto-Markt, Tochter von Edeka, wird einziehen. Damit wird auch auf das Standard-Sortiment der Netto-Märkte umgestellt, d.h. es gibt z. B. keine Metzgerei-Bedientheke mehr. Frischfleisch und Wurst gibt es dort nur abgepackt – aber das sagt ja noch nichts über die Qualität.

Auf jeden Fall sind wir froh, dass die Einkaufsmöglichkeit in der Schwelmer Straße bestehen bleibt.

M.H.



---

## Laaker Teich bei Vorwerk

Erfreulich – der Teich bleibt auch nach den Baumaßnahmen der Firma Vorwerk zu einem Drittel bestehen. Ein Problem mit der Wasserbefüllung des Teiches ist noch nicht ganz behoben. Ein Gutachten hierüber ist in Arbeit. Auch darüber werden wir demnächst berichten. R.K.

# Feuerwehr Wuppertal Löschzug Langerfeld

## Mannschaft

In 2016 sind 42 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in der Feuerwehr Langerfeld aktiv. Durch umfangreiche und zeitintensive Ausbildung und eine hohe Motivation können wir jederzeit unsere Einsatzaufträge erledigen. Ergänzt werden die Aktiven durch eine zwanzigköpfige Jugendfeuerwehr.

## Fahrzeuge

Mit unseren drei Einsatzfahrzeugen können wir technische Hilfe leisten und Brände bekämpfen. Wir setzen ein Löschruppenfahrzeug LF 20 (Bj. 2009), das neue Löschruppenfahrzeug LF 20 Kats (Bj. 2016) und ein Tanklöschfahrzeug „TLF Wald“ (Bj. 2010) ein. Zum Mannschafts- und Materialtransport steht uns weiterhin ein Mannschaftstransportfahrzeug MTF auf Ford Transit (Bj. 2010) zur Verfügung.

## Einsätze

Im Jahr 2015 wurden wir zu 196 Einsätzen gerufen. Neben Bränden waren es häufig kleinere Alarmer, die uns ausrücken ließen. Alarmstichworte wie “Person hinter verschlossener Tür”, “PKW-Unfall”, “Person im Aufzug”, “angebranntes Essen auf Herd” oder “Melderalarm” gehören ebenso schon fast zum Alltag wie die Besetzung der Berufsfeuerwache in Barmen.

## Förderverein

Seit März 2005 haben wir einen eigenen Förderverein. Somit haben wir die Chance, notwendige Ausrüstungsgegenstände auch über Spenden zu finanzieren. Neue Mitglieder sind uns immer herzlich willkommen.

Carsten Schlabach, Feuerwehr Wuppertal, Löschzug Langerfeld

Kurz vor Weihnachten erhielten die Feuerwehrleute in Langerfeld ein neues Löschruppenfahrzeug „LF 20 Kats“ vom Bund. So ausgerüstet kann „unsere“ Feuerwehr noch viel besser helfen.

M.H.



Foto: Carsten Schlabach

# Neujahrsempfang am 15.01.2017

Im großen Saal des CVJM auf dem Hedtberg konnte unsere Vorsitzende, Margret Hahn, etwa 170 Gäste begrüßen, an ihrer Spitze OB Andreas Mucke, dessen Vorgänger Peter Jung, Bundes- und Landtagsabgeordnete, Bezirksbürgermeister E. Hasenclever sowie aus Schwelm die Bürgermeisterin Frau Dr. Hortolani.

Sie dankte dem Posaunenchor des CVJM für dessen Bereitschaft, die Veranstaltung musikalisch zu umrahmen, den Herren Koch und Dittmann vom CVJM-Vorstand dafür, dass sie die Räumlichkeiten zur Verfügung stellten und die Bewirtung vorbereitet hatten. Diese gaben dann in ihren sehr engagierten und lebhaften Beiträgen Überblicke über den Standort CVJM in Langerfeld, die durchgeführten und noch weiter geplanten Aktivitäten. In der Vergangenheit sei das Gebäude seinen Kapazitäten entsprechend viel zu wenig genutzt worden. Wie bei allen Vereinen fehle es leider am Nachwuchs – Stichwort: keiner will sich mehr binden! (wie wahr!).

Frau Hahn ging in ihrer „Neujahrsansprache“ auf einige positive wie negative Entwicklungen in Langerfeld ein. Da sind z. B. die Reitzgebäude – ehemals Spitzenfabrik

Alb. & E. Henkels -, wo es nach anfänglichem Schwung nicht so recht mit der Sanierung weitergehe. Ein Sorgenkind sei weiter der Bunker in der Schwelmer Straße, obwohl sich dafür ein leiser Hoffnungsschimmer abzeichne. Erfreulich seien die Maßnahmen der Firma 3M in der Öhde, die auf mögliche Erweiterungen der Produktion hoffen ließen. Ebenso erfreulich sei der Abriss der ehemaligen Metrogebäude, wo eine Logistikfirma ihren Sitz nehmen wolle, was – wie man hört - weitere Arbeitsplätze in Langerfeld schaffe.

Auch für die schon mehrfach beklagten Gammelgaragen in der Langerfelder Straße zeichnete sich eine positive Prognose in Gestalt von Abriss und Bau eines Kindergartens und Wohngebäuden ab. Große Sorgen bereite ihr aber nach wie vor der Zustand und die ungewisse Zukunft der Hochhäuser am Schmitteborn. Man könne nur hoffen, dass der Investor wirklich die Gebäude ansprechend sanieren und dann vermieten werde. Irgendeine rechtliche Handhabe der Einflussnahme bestehe leider nicht.

Großen Raum ihrer Ausführungen widmete



Foto: Werner Hahn

Frau Hahn dem Problem des Einwohnermeldeamtes sowie der Bürgerbüros. Unter dem Stichwort „die Verwaltung ist für den Bürger da und nicht umgekehrt“ beklagte sie die unhaltbaren Zustände der langen Schlangen und Wartezeiten am Steinweg und wies zu recht darauf hin, dass es in den Bürgerbüros genügend Platz gebe für eine Rückverlagerung von Aufgaben dorthin. Das Argument, technisch sei das nicht möglich, lasse sie im Zeitalter von Computer und Digitalisierung nicht gelten!

In seiner „Antrittsrede“ ging OB Mucke auch eingehend auf das Problem Einwohnermeldeamt ein und versprach Verbesserungen, längere Öffnungszeiten, besseren Service, auch räumlich, Erhalt der Bürgerbüros sowie mehr Personal. Für die Verärgerung der Bürger habe er vollstes Verständnis. Bezirksbürgermeister Hasenclever habe da schon genug Druck gemacht „er lässt sich den Mund nicht verbieten“. Als Positives habe er u.a. zu berichten über die Instandsetzung des Sportplatzes Grundstraße und die beabsich-

tigte Verlängerung der Nordbahntrasse bis Langerfeld. Seine Ausführungen wurden mit Beifall bedacht und Frau Hahn überreichte ihm das „Langerfelder Bleicherfeuer“.

Ein Höhepunkt war die Verleihung der Goldenen Spule an Ex-OB Peter Jung. Frau Hahn sagte, diese Auszeichnung gehe an Menschen oder Organisationen, die sich um Langerfeld verdient gemacht hätten. Peter Jung habe für die Sorgen und Nöte Langerfelds stets ein offenes Ohr gehabt und habe verstanden, dass Langerfelder manchmal „doch anders seien“, habe aber letztendlich doch (fast) erreicht, dass sich die meisten von ihnen mittlerweile wohl auch als Wuppertaler fühlten. Durch sein Handeln als Oberbürgermeister habe er die Schranken zwischen den einzelnen Stadtteilen Wuppertals erheblich abgebaut. Herr Jung dankte von Herzen für diese Auszeichnung, offensichtlich „habe ich wohl doch nicht alles falsch gemacht“. Eindringlich ermahnte er die Bürger, wählen zu gehen. Nur so erlangten sie nicht nur Einfluss, sondern auch die Berechtigung zu nörgeln. Eine starke Demokratie halte viel aus!



Foto: Werner Hahn

Nach dem offiziellen Teil gab es einen Imbiss, liebevoll dargeboten von guten Geistern des CVJM, schmissige Töne des Posaunenchores und viel Zeit und Gelegenheit zum „Töttern“.

R.K.



# Zwischen Arbeit und Ruhestand = ZWAR

Seit Mai 2016 existiert eine Zwar-Gruppe in Langerfeld. Zurzeit gehören ihr 20 bis 30 Personen – männlich wie weiblich – im Alter zwischen 50 und 70+ an.

Es gibt keine Vereinsstrukturen, man organisiert sich selbst. Jeder kann Ideen einbringen, die, wenn sie auf Zustimmung stoßen, dann auch in Eigenregie durchgeführt werden.

Bisher ergaben sich schon einige Aktivitäten:

Essen gehen, Kulturveranstaltungen besuchen, Kegeln, Ausflüge, Spieleabende, geführte Rundgänge durch Langerfeld und die Durchführung gemütlicher Abende.

Dienstags in jeder ungeraden Kalenderwoche findet um 19 Uhr ein Treffen im evangelischen Gemeindehaus in der Inselstraße statt.

Jeder Interessierte kann einfach dazukommen.

Informieren Sie sich unter:  
[www.zwar-langerfeld.de](http://www.zwar-langerfeld.de)

M.H.

---

## Unsere nächsten Wanderungen

Treffpunkt grundsätzlich um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz Am Timpen (am Gartenhallenbad) mit oder ohne Auto – wir bilden Fahrgemeinschaften.  
Pausenstationen werden eingeplant!

Hier die nächsten Termine:

<b>Termin</b>	<b>Streckenlänge</b>	<b>Wo?</b>
<b>09.04.2017</b>	Ca. 4,5 km	<b>Rundwanderweg A4, Felderbachstraße/Oberelfringhausen</b>
<b>07.05.2017</b>	Ca. 5 km	<b>Königshöhe und Sambatrasse am Zoo</b>
<b>18.06.2017</b>	Ca. 5 km	<b>Wanderung über den Langerfelder Ehrenberg</b>



---

Teilnahme auf eigene Gefahr.

Alle Wege sind Rundwege, wir kommen also wieder an unseren Autos an!

Wichtig sind: Gute Laune und festes Schuhwerk, und vielleicht etwas zum Trinken.

Wir freuen uns auf die Wanderungen!

H.V.



# BÜRGERVEREIN

## *Langerfeld e.V.*

### Wir begrüßen als Neumitglieder:

Anna Mende; Jörg Lambach; Ursula Kopperschläger; Dr. Wolfram Kopperschläger;  
Wolfgang Sondergeld; Carsten Koch; Joana Cleff

### Geburtstage

- 50 Jahre:** Damian Stroncik (25.05.); Heike Ulrich (14.06.)
- 60 Jahre:** Peter Helm (27.04.); Wolfgang Rothenstein (04.05.);  
Eva Lenuweit-Metz (10.05.); Monika Sommer (26.05.);  
Matthias Schneider (28.05.)
- 65 Jahre:** Karin Mathias-Jesinghaus (30.04.); Rolf Wallbrecher (11.05.);  
Roswitha Kalinowski (06.06.); Gisela Laubert (09.06.)
- 70 Jahre:** Gisela Bauer (28.04.); Ulrike Berkey (01.05.); Antje Küsters (02.05.);  
Karin Cleff (03.05.); Jörg Orth (11.05.); Manfred Weber (02.06.);  
Evelyn Neugart (02.06.); Wolfram Prein (21.06.)
- 75 Jahre:** Roswitha Bannenberg (18.04.); Carl-Arndt Hillringhaus (25.04.);  
Brigitte Saßmann (13.05.); Dieter Groß (27.05.); Sigrid Hipp (14.06.);  
Renate Laker (23.06.); Reinhard Knoth (28.06.)
- 80 Jahre:** Gisela Klingelhöfer (02.04.); Ulrich Eske (08.04.); Erich Mosblech (21.05.);  
Gertrud Weber (22.05.); Ruth Keull (01.06.); Karl-Heinz Möbus (02.06.);  
Karin Beckmann (11.06.); Adolf Waldherr (23.06.)
- 95 Jahre:** Franz Richter (04.06.)

### Todesfälle:

Horst Cremer; Margrit Kopatzki; Egon Dahmen; Erika Rettig; Rolf Wundersitz; Willi Köberich

Vor den Verstorbenen verneigen wir uns in Ehrfurcht, den Hinterbliebenen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

**Opgepasst !**



**Samstag, 11. März 2017, 15:00 Uhr**  
**Jahreshauptversammlung des Bürgervereins im Saal des**  
**Ev. Gemeindehauses, Inselstr. 19**

Vorgesehene Tagesordnung:

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| 1. Begrüßung                            | 9. Entlastung des Vorstandes       |
| 2. Vortrag von Herrn Andreas Bialas MdL | 10. Wahl eines Versammlungsleiters |
| 3. Ehrung langjähriger Mitglieder       | 11. Wahl des / der Vorsitzenden    |
| 4. Bericht der Vorsitzenden             | 12. Wahl des Vorstandes            |
| 5. Berichte aus den Arbeitskreisen      | 13. Wahl des Beirates              |
| 6. Bericht des Schatzmeisters           | 14. Wahl eines Kassenprüfers       |
| 7. Bericht der Kassenprüfer             | 15. Verschiedenes                  |
| 8. Feststellung der Stimmberechtigung   |                                    |

**Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.**

Der Vorstand:

*Margret Hahn (Vorsitzende)    Siegfried Blaschke (stellv. Vorsitzender)*

**Donnerstag, 30. März 2017, 19:30 Uhr - Langerfelder Bürgerstammtisch**

Gaststätte-Pizzeria „Ana Capri“, Schwelmer Str. 56. Wer sich über Neuigkeiten aus Langerfeld und dem Bürgerverein informieren, wer mitreden, Anregungen geben oder einfach nur zuhören möchte, ist herzlich eingeladen.

**Ostersamstag, 16. April 2017 - Geschäftsstellenöffnung**

Die Geschäftsstelle ist am Ostersamstag geschlossen.

**Donnerstag, 01. Juni 2017, 18:30 Uhr – Spargelessen**

**Gaststätte „Langerfelder Hof“, Öhder Str. 71**

Verbindliche Anmeldung bis zum 15. Mai 2017 in der Geschäftsstelle (Telefon 600620, Fax 2503911, Email: [info@langerfeld.de](mailto:info@langerfeld.de)) erforderlich.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie rohen oder gekochten Schinken oder ein Wiener Schnitzel als Beilage haben möchten.

**Freie Plätze Fahrten**

Bei verschiedenen Tages- und Mehrtagesfahrten können wir Ihnen noch freie Plätze anbieten. Sollten Sie oder Ihre Freunde und Bekannten Interesse haben, sprechen Sie uns an (Tel. 601554 Hahn).

---

Herausgeber: **Bürgerverein Langerfeld e.V., 42389 Wuppertal**, Vorsitzende Margret Hahn, 42389 Wuppertal, Thüringer Straße 9, Ruf 60 15 54, Geschäftsstelle: Langerfelder Straße 134 (Ecke Marbodstraße), geöffnet samstags 10.30 - 12.30 Uhr, Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911, Internet: [www.langerfeld.de](http://www.langerfeld.de); E-mail: [info@langerfeld.de](mailto:info@langerfeld.de).

Redaktion: Margret Hahn, E-Mail: [heimatgruss@langerfeld.de](mailto:heimatgruss@langerfeld.de).

Bürgerverein Konto: IBAN DE75330500000000302828; BIC WUPSDE33. Der „Heimatgruß“ erscheint vierteljährlich - Bestellung an Bürgerverein Langerfeld e. V. - jährlicher Bezugspreis 7,- EUR, für Vereinsmitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: b + s Druck GmbH, Schwelmer Str. 59, 42389 Wuppertal, Tel. 606 707, [www.bs-druck.de](http://www.bs-druck.de)